



Consolan Holz-Lasur Pro^{FS}

Für nicht tragende Holzbauteile im Außenbereich

Zusammensetzung nach VdL-RL01

Alkydharz, pflanzliche Öle, Pigmente, Lösemittel, Additive und Konservierungsmittel

Werkstoffbeschreibung

Lösemittelhaltige, dekorative, gebrauchsfertige Holz-Lasur für Handwerk und Industrie mit Filmschutz. Harze und UV-stabile Pigmente machen das Holz wasserabweisend und verhindern das Vergrauen der Oberfläche. Consolan Holz-Lasur Pro FS mit „Wasser-Resistor“ bietet auf Hölzern im Außenbereich Extra Schutz gegen Wasser. Das Material ist zudem feuchtigkeitsregulierend. Durch die seidenmatten natürlichen Holzfarbtöne (untereinander mischbar) wird die Holzmaserung betont. Das Material ist einfach zu verarbeiten. Das Produkt ist mit einem vorbeugenden Filmschutz gegen Algen und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von der Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Eigenschaften

- Einfach zu verarbeitende Flächenlasur
- Dringt tief ins Holz ein
- Wirkt wasserabweisend

Anwendungsbereiche

Geeignet für nicht maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile im Außenbereich wie z. B. Dachüberstände, Verkleidungen, Pergolen usw. Nicht im Innenbereich einsetzen.

Farbton

Farblos, Eiche Hell, Palisander, Kiefer, Teak, Nussbaum, Ebenholz, Eiche, Walnuss, Kastanie, Tannengrün

Gebindegrößen

750 ml; 2,5 l; 5 l; 25 l

Technische Daten

Dichte

Ca. 0,915 kg/l

Trocknung

(23°C 50% rel. Luftfeuchte)

staubtrocken nach 6 Stunden; überarbeitbar nach ca. 18 Stunden.
Nach der Arbeit Gebinde gut verschließen.
Restmengen bald aufbrauchen.

Verarbeitung

Verbrauch

ca. 75 ml/m² pro Anstrich (je nach Untergrund/Saugfähigkeit)

Anwendung

Streichen. Consolan Holz-Lasur Pro FS ist gebrauchsfertig eingestellt. Verarbeitung und Trocknung nicht unter 5°C. Während der Verarbeitung und 24 Stunden danach für gründliche Belüftung sorgen. Gebindeinhalt gut schütteln oder umrühren. Nicht verdünnen. Mit weichem Flachpinsel in Maserrichtung streichen. Direkt bewittertes Holz nicht ausschließlich mit der Sorte Farblos behandeln. Nur farbige Sorten von Consolan Holz-Lasur Pro FS schützen das Holz vor UV-Strahlung und Vergrauung. Farbige Holzinhaltstoffe können durch Regenwasser herausgewaschen werden und darunter liegende Putzflächen und Mauerwerk verfärben. Im Anschluss an die Behandlung mit Consolan Holz-Lasur Pro FS die Hirnholzflächen mit Consolan Holz-Lasur Pro FS oder anderem filmbildenden Material im entsprechenden Farbton, verschließen (mindestens 3 Anstriche). Um eine Tropfkante zu schaffen, sollten die unteren Hirnholzflächen hinterschnitten werden. Neben anderen Holzarten gilt dies namentlich z. B. für Redwood, Western Red Cedar, Afzelia und Eiche. Wenn der Anstrich getrocknet ist, ist eine Verfärbung benachbarter Bauteile durch den Lasuranstrich oder ein Lösen des Anstriches infolge Regeneinwirkung nicht möglich. Holz mit Eigenfärbung sowie vergraute Holzoberflächen beeinflussen den gewählten Farbton, insbesondere bei Verwendung heller Lasurfarbtöne; hier besser die dunklen Farbtöne wählen. Die Farbwirkung vorher durch Probeanstrich an unauffälliger Stelle prüfen. Gebinde nach Gebrauch gut verschließen. Restmaterial bald verarbeiten.

Beschichtungs-aufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h. sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Farblose Beschichtungen bieten keinen ausreichenden UV-Schutz. Die Holz-Lasur ist nicht anzuwenden bei Holz, das bestimmungsgemäß in direkten Kontakt mit Lebens- und Futtermitteln kommt, sowie auch nicht bei Bienenhäusern. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung wie z. B. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Nicht bei offenem Licht und offenem Feuer arbeiten.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten! Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten können gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

Vorbereitung

Arbeitsumgebung, Kunststoffe, bituminöse Materialien sowie, wegen möglicher Verschmutzung, auch Steinzeug, Putz und Beton abdecken. Pflanzen zurückbinden. Probeanstriche an unauffälliger Stelle anlegen, da unterschiedliche Holzarten unterschiedliche Anstricheffekte ergeben können.

GRUNDBESCHICHTUNG

Holz (nicht maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 18 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Ein Schutz gegen Bläue ist durch eine Vorbehandlung mit einer geeigneten Imprägnierung zu erreichen. Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe: Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitseintritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrisse, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholzurnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnitkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Consolan Holz-Lasur Pro FS.

Renovierung:

Altanstriche wie Dickschichtlasuren, Klarlacke oder deckende Farben restlos vom Holz entfernen (weiter siehe Grundbeschichtung). Alte mit Consolan Holz-Lasur Pro FS gestrichene Holzoberflächen erfordern kein Abbeizen. Holz nur durch Abfegen mit hartem Besen von Schmutz und abgewitterten Altanstrichteilen säubern, leicht anschleifen und wieder mit Consolan Holz-Lasur Pro FS farbig behandeln.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe

Auf grundierten Holzuntergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Consolan Holz-Lasur Pro FS.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe

Je nach Beanspruchung (DIN 927-1) und Farbton bis zu zwei Schlussbeschichtungen mit Consolan Holz-Lasur Pro FS.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch Werkzeuge sowie mit dem Produkt verunreinigte Flächen mit Terpentinersatz reinigen. Reinigungsreste und Tücher ordnungsgemäß entsorgen.

Besondere Hinweise

EU-Kennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.
Europäischer VOC-Gehalt	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/e): 400 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 400 g/l VOC.
Lagerung	2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde, trocken und kühl, aber frostfrei, nicht über +30°C.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei der Sammelstelle für Altlacke abgeben.
UN:	–
Produktcode	M-KH 03

Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.

Die vorstehenden Angaben wurden im Labor und in der Praxis als Richtwerte ermittelt und sind generell unverbindlich. Sie stellen lediglich allgemeine beratende Hinweise dar, beschreiben unsere Produkte und informieren über deren Verarbeitung und Anwendung. Angesichts der Vielseitigkeit und Unterschiedlichkeit der jeweiligen Arbeitsbedingungen und verwandten Materialien können wir naturgemäß nicht jeden Einzelfall erfassen. In Zweifelsfällen empfehlen wir daher, Vorversuche durchzuführen oder Akzo Nobel Deco GmbH zu befragen. Sofern wir nicht spezifische Eigenschaften und Eignungen der Produkte für einen vertraglich bestimmten Verwendungszweck ausdrücklich schriftlich zugesichert haben, ist eine anwendungstechnische Beratung oder Unterrichtung, wenngleich sie nach bestem Wissen erfolgt, in jedem Fall unverbindlich. Im übrigen haften wir nach unseren Allgemeinen Verkaufs- und Lieferungsbedingungen

Stand: Januar 2016 Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.